

An die .....wahlleitung<sup>1)</sup>  
in .....

Wahlvorschlag

für die .....wahl<sup>2)</sup> am ..... 20 .....

in der/im<sup>3)</sup> ....., Wahlbereich .....  
(Nummer und Name)

- I. Dieser Wahlvorschlag soll die Parteibezeichnung<sup>4)</sup> ....., abgekürzt ....., führen.<sup>5)</sup>  
Dieser Wahlvorschlag soll das Kennwort<sup>6)</sup> ....., abgekürzt ....., führen.<sup>5)</sup>  
Dieser Wahlvorschlag wird als Einzelwahlvorschlag<sup>7)</sup> eingereicht.<sup>5)</sup>
- II. Aufgrund der §§ 21 bis 24 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes und des § 32 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung werden als Bewerberinnen/Bewerber vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum, Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung) - Straße, Hausnummer - Postleitzahl, Wohnort
1				
2				
3				
usw.				

- III. Vertrauenspersonen für diesen Wahlvorschlag sind:<sup>8)</sup>  
.....  
(Vor- und Familienname, Anschrift, Fernruf)  
.....  
(Vor- und Familienname, Anschrift, Fernruf)

- IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende Anlagen beigefügt:<sup>5)</sup>
  1. .... Zustimmungserklärungen der Bewerberinnen/Bewerber und  
..... Zustimmungserklärungen und Versicherungen an Eides statt für sich bewerbende nichtdeutsche Unionsbürgerinnen/Unionsbürger.
  2. .... Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerberinnen/Bewerber.
  3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Delegiertenversammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen/Bewerber.<sup>4)6)</sup>
  4. Versicherung an Eides statt zur Aufstellung der Bewerberinnen/Bewerber.<sup>4)6)</sup>
  5. Bescheinigung des zuständigen Parteiorgans, dass in der Gemeinde kein Parteiorgan vorhanden ist.<sup>4)9)</sup>
  6. Bescheinigung des zuständigen Parteiorgans über die Parteimitgliedschaft der in Ziffer II unter den lfd. Nrn. .... aufgeführten Bewerberinnen/Bewerber.<sup>4)</sup>
  7. .... Erklärungen der in Ziffer II unter den lfd. Nrn. .... aufgeführten Bewerberinnen/Bewerber, dass sie parteilos sind.<sup>4)</sup>
  8. .... Unterstützungsunterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen/Unterzeichner.<sup>10)</sup>
  9. Vollmacht des zuständigen Parteiorgans für die Unterzeichnung des Wahlvorschlags.<sup>11)</sup>

V. Bemerkungen:  
.....  
....., den ..... 20 .....  
(Ort und Datum)  
.....  
(Handschriftliche Unterschrift)<sup>12)</sup>                      (Handschriftliche Unterschrift)<sup>12)</sup>                      (Handschriftliche Unterschrift)<sup>12)</sup>

<sup>1)</sup> Auf zuständige Wahlleitung (§ 2 Abs. 7 NKWG) abstimmen.  
<sup>2)</sup> Auf Art der Wahl abstimmen.  
<sup>3)</sup> Name des Wahlgebiets eintragen (§ 2 Abs. 5 NKWG).  
<sup>4)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Parteien.  
<sup>5)</sup> Nicht Zutreffendes streichen.  
<sup>6)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Wählergruppen.  
<sup>7)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern.  
<sup>8)</sup> Es sollen zwei Vertrauenspersonen benannt werden (§ 21 Abs. 11 NKWG).  
<sup>9)</sup> Nur in den Fällen des § 24 Abs. 1 Sätze 4 bis 6 NKWG.  
<sup>10)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern, für die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 NKWG nicht zutreffen.  
<sup>11)</sup> Nur, wenn der Wahlvorschlag durch eine Bevollmächtigte/einen Bevollmächtigten des zuständigen Parteiorgans unterzeichnet wird; vergleiche § 32 Abs. 7.  
<sup>12)</sup> Vergleiche § 21 Abs. 9 Satz 1 NKWG und § 32 Abs. 7.